

Was ist *Acrocephalus dumetorum gabrielae* Neum.? Vor kurzem überwies ich dem Zool. Museum Berlin einen Cotypus dieser kürzlich von mir aus dem südwestlichen Kleinasien beschriebenen Form (Verh. Orn. Ges. Bayern XX, Heft 2/3, 1934, p. 470). Herr Prof. STRESEMANN machte mich darauf aufmerksam, daß es sich um *Hippolais pallida elaeica* Lindermayer handelt. Näheres später.

O. Neumann.

Schriftenschau.

BAKER, E. C. STUART. The Nidification of Birds of the Indian Empire. Vol. III. Ploceidae — Asionidae. London (TAYBOR & FRANCIS) 1934. 8 Tafeln, VIII + 568 pp. — Dieser stattliche Band behandelt die Brutbiologie des Restes der indischen *Passeres*, ferner die *Pici*, *Cuculi*, *Psittaci*, *Upupae*, *Halcyones*, *Trogones*, „*Cypseli*“, *Caprimulgi*, *Striges*, in der von den früheren Bänden her bekannten Darstellungsweise, über deren Zweckmäßigkeit die Ansichten geteilt sind. Viele werden das Fehlen von Literaturnachweisen recht störend empfinden, aber dieser Mangel wird durch andere Vorzüge der mühsamen Zusammenstellung gewiß aufgewogen. (Vgl. O. M. B. 1933, p. 27; 1934, p. 27.)

E. Str.

GIERSBERG, H. Physiologie des Farbwechsels bei Tieren. Verh. Deutsch. Zool. Ges. 36. Jahresvers. Greifswald, 1934, p. 96—126. — Die Nebennierenrinde erwies sich als Regulator des Lipoidstoffwechsels und als beherrschend für den Lipochromfarbwechsel. Zeisige und Kanarienvögel zeigten in Versuchen, die Verf. zusammen mit STADIE anstellte, sehr bald nach Beginn der Hormoninjektionen eine außerordentliche Verstärkung der Lipochromfarben der nachwachsenden Federn. Andere Vögel ergaben das gleiche Resultat. Längere Behandlung führte dann jedoch wieder zu einem Rückgang der Lipochromfarben und einer starken Melaninbildung in den heranwachsenden Federn, die zuletzt einer weitgehenden Entpigmentierung Platz machte. Die Ausbildung der Lipochrome scheint mit einem erhöhten Zellstoffwechsel Hand in Hand zu gehen, was ja bei der Gonade auch der Fall ist. Da die meisten Hochzeitskleider aber aus Lipochromfarben bestehen, sind offenbar Zusammenhänge zwischen der Tätigkeit der Nebennierenrinde und der Gonaden vorhanden. Eine erhöhte Melaninbildung durch die Wirkung ultravioletter Strahlen scheint bei den Vögeln nur zur Zeit der Mauser möglich. Sie verhalten sich damit wie die niederen Wirbeltiere, bei denen eine solche Wirkung nur zeitweise zu erkennen ist, während sie beim Menschen stets der Fall zu sein pflegt.

J. Steinbacher.

HAMPE, HELMUT. Die Unzertrennlichen; Vögel ferner Länder VIII, 1934, Heft 4, 44 p., 8 Tafeln. — Eine von einem erfahrenen Vogelpfleger verfaßte Monographie der Gattung *Agapornis*, nach jeder Richtung hin wissenschaftlich vertieft. Verf. stellt darin nicht nur alles sorgfältig zusammen, was aus der Literatur über Morphologie, Verbreitung, Rassengliederung und Freileben dieser Papageien bekannt geworden ist (wobei er sich als ein wirklicher Kenner des schwer übersichtlichen Schrifttums erweist), sondern er fügt dem auch, zum Teil nach eigenen langjährigen Erfahrungen, das hinzu, was die Käfighaltung der *Agapornis*-Arten über ihre biologischen Eigentümlichkeiten, ihre Fortpflanzung u. a. gelehrt

hat. Die beigelegten Aufnahmen führen uns nach HEINROTH'Scher Art die Jugendentwicklung einiger Spezies und bezeichnende Bewegungsformen vor Augen und runden diese ausgezeichnete Arbeit in vorbildlicher Weise ab. E. Str.

HECK, LUDWIG. Tiere, wie sie wirklich sind. Ein Bilder- und Lesebuch für Jedermann. Berlin (PAUL PAREY) 1934. 8°. 220 pp. Mit vielen Bildern in Tiefdruck. — In diesem neuen Buch entfaltet Geheimrat HECK, der hochverdiente Senior der deutschen Tiergärtner, wieder einmal seine einzigartige Gabe, Tierfreunden und Besuchern zoologischer Gärten in anmutigster Form eine tierkundliche Lektion zu erteilen, genauer gesagt, wie sie im Spiele zu den Höhen biologischer Betrachtungsweise hinaufzuführen. In Verbindung mit vielen wirklich hervorragenden photographischen Aufnahmen aus dem Berliner Zoo (die m. W. bisher noch nicht veröffentlicht worden waren) kommt er auf eine ansehnliche Reihe von Typen aus dem Reich der Säugetiere und Vögel zu sprechen, die die besondere Beachtung auch der Laienwelt verdienen: warum, das wird dem Leser von einem, in dem sich der kritische Wissenschaftler mit dem temperamentvollen Künstler vereint, in fesselnder und humorvoller Weise klar gemacht, und ehe er sich's versieht, weiß er über manche dieser Tiere besser Bescheid, als wenn er ganze Abhandlungen durchblättern hätte. Schriftsteller solcher Tendenz erliegen leicht der Gefahr, in oberflächliche Journalistik abzugleiten; es gehört schon die Haltung und das Wissen eines LUDWIG HECK dazu, diesen Sirenenfelsen sicher zu umschiffen. E. Str.

LA TOUCHE, J. D. D. A Handbook of the Birds of Eastern China Vol. II. XXIII + 566 pp., tab. XIV—XXIV. London (TAYLOR & FRANCIS) 1931—1934. — Das seit 1925 in Lieferungen erscheinende Werk ist nun glücklich zu Ende geführt und wird gewiß auf lange hinaus ein wichtiger Ratgeber in Dingen chinesischer Ornithologie bleiben. Insgesamt sind 750 Formen abgehandelt worden. Ein Anhang „Corrigenda und Addenda“ bringt das Werk auf den letzten Stand des Wissens. Wenn wir etwas an der Anlage dieses Buches bedauern, so ist es die enge Anlehnung an die Nomenklatur, welche von STUART BAKER in der Fauna of British India angewandt worden ist, und die nach dem Urteil des Ref. durchaus nicht wert ist, als Vorbild zu dienen, zumal nicht für ein Buch, das sich wie das vorliegende in anderer Hinsicht hoch über das Niveau der „Fauna of British India“ erhebt. (Referat des I. Bandes: O. M. B. 1930, p. 161.) E. Str.

MANUEL, CANUTO, G. Observations on the Philippine Weaver, *Munia jagori* Martens. I: Breeding and associational habits; The Philippine Agriculturist XIX, 1930, p. 427—439. — Brutbiologie von *Lonchura* (= *Munia*) *atricapilla jagori* auf den Philippinen. Nistzeit Ende März bis Anfang Oktober, Höhepunkt vom Mai (= Beginn der Regenzeit) bis August. 5—8 Eier, die in Abständen von 1 Tag gezeitigt werden. Nestlingszeit 19 Tage. E. Str.

PETERS, JAMES LEE. Check-List of Birds of the World. Vol. II. 8°. XVII + 401 pp. Cambridge (Mass.) [Harvard University Press] 1934. Agentur in England: HUMPHREY MILFORD, Oxford University Press. [Preis gebd. 4 Dollar, in England 17/— sh.] — Das Erscheinen des I. Bandes dieses wichtigen Werkes haben wir in O. M. B. 1932, p. 27 angezeigt. Der II. Band behandelt die Vertreter der Ordnungen „Galliformes, Gruiformes [mit den Unterordnungen *Mesoenatides*,

Turnices, *Grues* (bestehend aus *Gruoidea* + *Ralloidea*), *Heliornithes*, *Rhynocheti*, *Eurypygae*, *Phororhaci*, *Cariamae*, *Otides*], *Diatrymiformes*, *Charadriiformes* (bestehend aus *Charadrii* + *Lari* + *Alcae*). Alle Vorzüge, die wir dem I. Band nachrühmen konnten, treten auch in dieser Folge deutlich hervor: die Gründlichkeit, die Sachkenntnis, der feine systematische Takt des Verfassers, der sich in Zweifelsfällen von Spezialisten hat beraten lassen, haben eine Uebersicht von großer Zuverlässigkeit entstehen lassen, wie sie wohl für keine einzige andere Tiergruppe größeren Umfanges bisher besteht. Nicht nur die literarischen Hinweise, sondern auch die Verbreitungsangaben sind sehr genau und vollständig, wie man immer wieder aufs neue mit Befriedigung feststellen kann, und man darf in nomenklatorischer Hinsicht dieser Liste unbedenklich folgen, auch wo sie vom Herkömmlichen abweicht.

Einige Kleinigkeiten, die uns bei der Durchsicht auffielen, mögen hier kurz vermerkt werden. *Lerwa lerwa major* Meinertzh. (p. 59) ist eine gut kenntliche Subspezies. *Lobibyx miles miles* (p. 239) kommt auch in Nord-Neuguinea vor. Der Name *Limosa Baueri* Naumann (p. 264) ist ein nomen nudum. *Heteroscelus brevipes* (p. 270) brütet nach BEŁOPOLSKI (J. f. O. 1933, p. 425) im Nordteile des Anadyr-Gebietes.

Die Vorarbeiten zum 3. Band, der die Flughühner, Tauben, Papageien behandeln wird, sind, wie wir hören, schon weit gediehen. E. Str.

Ornithologische Arbeiten aus nicht-ornithologischen Zeitschriften. — 1934. *)

I. Teil.

Zusammengestellt von Joachim Steinbacher.

Die vorliegende Zusammenstellung wichtiger ornithologischer Arbeiten, die bisher im Jahre 1934 in nicht-ornithologischen Zeitschriften erschienen sind, ist die zweite Folge einer Einrichtung, die in Zukunft in den O. M. B. regelmäßig Platz finden wird. Es ist zunächst vorgesehen, in jedem 2. Heft, also dreimal im Jahre, eine solche Literaturübersicht im Umfange eines halben Druckbogens zu geben, um jeweils immer die neuesten Publikationen berücksichtigen zu können. Dadurch wird den Lesern der O. M. B. die Möglichkeit gegeben, sich über wichtige Arbeiten ihres Fachgebietes zu orientieren, die vielleicht ihrer Aufmerksamkeit entgangen wären oder von denen sie doch erst zu spät erfahren, um dieselben für ihre eigenen Untersuchungen noch benutzen zu können.

Die Einteilung dieser Uebersicht ist auch für alle folgenden Berichte maßgebend; je nach Bedarf wird das eine oder andere Teilgebiet fortgelassen, und das nächstfolgende mit seiner Ordnungszahl unmittelbar angeschlossen. Einen Anspruch auf Vollständigkeit können diese Zusammenfassungen nicht erheben; im Laufe der Zeit wird jedoch eine solche mit allen Mitteln angestrebt. Arbeiten über Parasitologie und Pathologie werden, als nicht unbedingt zum Fachgebiet gehörig, unerwähnt gelassen. Das gleiche gilt für Aufsätze über Fortpflanzungsbiologie und Vogelzug, bezüglich derer auf die vortreffliche Schriftenschau in „Der Vogelzug“ und den „Beiträgen zur Fortpflanzungsbiologie der Vögel“ verwiesen sei.

*) 1933: Diese Zeitschrift 1934, p. 119—128.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Schriftschau 178-180](#)